



Antrag

TOP:
Vorlagen-Nummer: **IV/2009/07879**
Datum: 04.03.2009
Bezug-Nummer.
Kostenstelle/Unterabschnitt:
Verfasser: Dr. Wöllenweber
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	25.03.2009	öffentlich Entscheidung
Kulturausschuss	13.05.2009	öffentlich Vorberatung
Stadtrat		öffentlich Entscheidung

Betreff: Antrag der Fraktion "Fraktionsgemeinschaft FDP+Graue+WG Volkssolidarität"-Umbenennung der Volkmannstraße in Richard-von-Volkmann-Straße

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat möge beschließen:

Die Volkmannstraße wird in Richard-von-Volkmann-Straße umbenannt.

Dr. Hans-Dieter Wöllenweber
Fraktionsvorsitzender

Begründung:

Die Aktion „Bildung im Vorübergehen“ ermutigt Bürger und Institutionen durch Spenden sogenannte Unterschilder an Straßenschildern anzubringen, welche Passanten quasi im Vorbeigehen über die Lebensleistung derer, die mit diesem Straßennamen geehrt wurden, aufklärt. Bei der Volkmannstraße stieß diese „Nachhilfe“ ins Leere, da sie derzeit nur als Verkehrsstraße fungiert. Bekäme diese Straße jedoch den vollständigen Namen seines Namensgebers verliehen, so würde zumindest dieser Name in das Bewusstsein der Hallenser rücken und dem Begründer der Chirurgischen Universitätsklinik, sowie Dekan und Rektor als auch Literat („Träumereien an französischen Kaminen“), zur Ehre gereichen. Vergleichbares ist mit der Umbenennung der Wuchererstraße in Ludwig-Wucherer-Straße geschehen.

**Antrag der Fraktion „Fraktionsgemeinschaft FDP+Graue+WG Volkssolidarität“
Umbenennung der Volkmannstraße in Richard-von-Volkmann-Straße
TOP 7.6
Vorlage-Nr.: IV/2009/07879**

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Verwaltung empfiehlt, den Antrag in den Kulturausschuss zu verweisen.

Begründung:

Ein personenbezogener Straßenname zur Ehrung einer Persönlichkeit ohne die Benennung des Vornamens ist in der Stadt Halle nicht ungewöhnlich. Betrachtet man nur das Umfeld der Volkmannstraße, so gibt es einige Straßennamen von weiteren historischen Persönlichkeiten der Medizinischen Fakultät wie Forsterstraße, Krukenbergstraße, Meckelstraße, Dzondistraße, die auch ohne den Zusatz des jeweiligen Vornamens benannt wurden. Die Auffassung des Antragstellers, wonach die Volkmannstraße eine reine Verkehrsstraße ist, wird nicht geteilt, denn es gibt zu dieser Straße über 200 adressierte Anlieger.

Da jede Straßenumbenennung einen großen Verwaltungsaufwand verursacht und zu nicht unerheblichen Kosten und Belastungen für die betroffenen Eigentümer und Anwohner führt, bedarf es bei dieser Thematik vor der abschließenden Entscheidung durch den Stadtrat grundsätzlich einer vorgeschalteten Behandlung im Kulturausschuss und insbesondere einer Abwägung der Verhältnismäßigkeit.

Aus Sicht der Verwaltung würde mit der Anbringung von entsprechenden Zusatzschildern im Rahmen der Aktion „Bildung im Vorübergehen“ in angemessener Weise dem Anliegen Rechnung getragen, die Person Richard von Volkmann mehr in das Bewusstsein der Hallenser zu rücken.

Dr. Thomas Pohlack
Bürgermeister